

DREI NEUE DAN-TRÄGER IN DER KARATE-ABTEILUNG

Im Oktober des vergangenen Jahres legten erstmals drei Schüler des Langenzenner Karate-Trainers Marco Dobelmann (2. DAN) die Prüfung zum schwarzen Gürtel, dem Meistergrad, erfolgreich ab. In Würzburg gelang es Elena Hubner, Robert Lechner und Günter Fauser mit Einsatz und Können die beiden Prüfer Fritz Oblinger (7. DAN) und Klaus Sterba (7. DAN) zu überzeugen und erhielten nach zweistündiger Prüfung aus den Händen der beiden Herren ihre DAN-Diplome.



Von links nach rechts: Fritz Oblinger (Prüfer), Günter Fauser, Elena Hubner, Robert Lechner, Klaus Sterba (Prüfer)

Während Elena Hubner schon als Schülerin in der Kindergruppe Karate zu trainieren begann, ließen sich Günter Fauser und Robert Lechner erst mit etwa Mitte dreißig von der Faszination der fernöstlichen Kampfkunst einnehmen. Alle drei trainieren nun seit langem gemeinsam in der Erwachsenengruppe und sind über die Jahre zu einem Team geworden, das sich mit gegenseitiger Kritik immer bei der Verbesserung ihrer Karatetechniken unterstützt. Zusammen mit der Hilfe des Trainers Marco Dobelmann konnten sie nur so den Weg zum 1. Kyu meistern, mit dem das DAN-Vorbereitungsjahr beginnen konnte – ein Jahr mit Kampfrichterlehrgang, vielen Trainingseinheiten in Ingolstadt bei Fritz Oblinger, mit forderten Übungsstunden im eigenen Dojo zusammen mit Trainer Marco, mit zahlreichen Besuchen tagesfüllender Lehrgänge und zusätzlichem Konditionstraining. Mit großer Motivation feilten sie dabei an der Schnelligkeit und Exaktheit ihrer Techniken, ließen sich von kleineren Verletzungen nicht die Laune verderben und arbeiteten hart an der Verbesserung von Kihon, Kata und Kumite.

Der Prüfungstag war gekommen. Die Autofahrt am Morgen nach Würzburg ist ruhig, alle hatten schlecht geschlafen. Mit angesträngten Mienen, schlotternden Knien und flauem Magen betreten Elena, Robert und Günter die Turnhalle. Doch bevor die Prüfung beginnt, sind noch vier kräftezerrende Trainingseinheiten zu bewältigen. Da auch hier schon ein guter Eindruck hinterlassen werden muss, trainieren die drei mit voller Konzentration und Durchhaltevermögen. Endlich geht das

letzte Training zu Ende, die übrigen Lehrgangsteilnehmer werden verabschiedet, es ist Zeit sich ein letztes Mal zu stärken und schon geht es los. In Fünfergruppen müssen die Prüflinge in einem kleinen abgetrennten Teil der Turnhalle unter Ausschluss aller Unbeteiligten ihre Fähigkeiten in Kihon, Kata, Bunkai und Kumite zeigen und unter den strengen Augen der beiden erfahrenen Prüfer bestehen. Nach wenigen Techniken lässt die Anspannung von Günter, Robert und Elena nach und sie können das vorgegebene Prüfungsprogramm ohne große Aussetzer absolvieren. Nachdem alle ihr Können gezeigt hatten, begann die bange Zeit des Wartens auf die Entscheidung der Prüfer. Nach einer langen halben Stunde war es dann soweit, Elena, Robert und Günter haben die Prüfung bestanden und dürfen seitdem einen schwarzen Gürtel tragen. Herzlichen Glückwunsch!